

# Werbener Korrespondent

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erhalten Sie die neuesten Nachrichten, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, wöchentlich monatlich 2,10 M. Wochenpostpreis 0,40 M. pro Teil, 10 M. für den Abonnement. Abnehmer außerhalb Deutschlands 1,80 M. monatlich und 10 M. für den Postzuschlag. Einzelhefte 10 Pf. Sonntagshefte 15 Pf. Um Geld von anderen Quellen (Geld, Guthaben usw.) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

mit den Behörden: „Mittlerer Briefe“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Sund und Erde“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Strafrecht“, „Glaubensfragen im Hause“, „Der Arbeitskreis“, „Sonntag und Gerecht“, „Mode, Heim und Gesellschaft“, „Jung und Frau“, „Möbel und Reisen“, „Auto und Kraftfahr“, „Fürs junge Volk“.

Abbestellungspreis für den dreimonatlichen Abonnement 6 M., im Voraus 12 M. Familien- und Klein-Kunden ermäßigter Preis für Kulturkreise und Rosenvereine 20 Pf. für die Post, Porto und Zinsen. Abbestellungspreis für den dreimonatlichen Abonnement 6 M., im Voraus 12 M. Familien- und Klein-Kunden ermäßigter Preis für Kulturkreise und Rosenvereine 20 Pf. für die Post, Porto und Zinsen. Abbestellungspreis für den dreimonatlichen Abonnement 6 M., im Voraus 12 M. Familien- und Klein-Kunden ermäßigter Preis für Kulturkreise und Rosenvereine 20 Pf. für die Post, Porto und Zinsen.

Nr. 134 × Dienstag, den 12. Juni 1934 60. Jahrgang

### Neugestaltung des deutschen Schulwesens:

# Verdoppelung der Sommerferien

## Unerhörte Marxistenausschreitungen gegen Deutsche in Madrid / Trauerfeierlichkeiten für die Opfer von Buggingen / Strauß-Ehrung in Dresden / Über 3000 Tote in San Salvador

### Vier Wochen Schulungslager für die Lehrer

**Jährlich neue Prüfung für die deutsche Lehrerschaft.**  
In den Ausführungen des Reichsunterrichtsministers Ruff vor der bayerischen Lehrerversammlung in München über die kommende Neugestaltung des deutschen Schulwesens werden von anderer Seite ergänzende Mitteilungen gemacht. Danach sieht die vom Minister laut angelegte und maßgeblich autoritative Neugestaltung des Schulwesens z. B. gegenüber der in Preußen geltenden Ferienordnung als wesentliche Veränderung der Sommerferien um vier Wochen vor. Die übrigen Ferienzeiten werden eine entsprechende Kürzung erfahren.

Die zusätzlichen vier Wochen Sommerferien sollen für die Lehrerschaft dazu dienen, sich alljährlich in Gemeindeferienlagern nationalpolitisch, weltanschaulich und literarisch zu betätigen. In diesen Ferienlagern werden die Lehrer in Gemeinschaft mit Kameradschaften sich immer wieder von neuem die Kraft holen, die notwendig ist, wenn er an der ihm anvertrauten deutschen Jugend die Aufgabe erfüllen will, die ihm der nationalsozialistische Staat einberufen hat. Um als Führer nicht nur in der Schule, sondern auch im Leben vorbildlich sein zu können, ist für den Lehrer immer aufs neue der Einsatz aller Kräfte und eine Erprobung seiner ganzen Persönlichkeit erforderlich.

Eine solche Erprobung sollen die vier Wochen Gemeindeferienlager für den Lehrer geschäftlich durchführen. Deshalb sollen die verlängerten Ferien eine ständige, alljährlich wiederkehrende Leistungserprobung für den Lehrer sein.

Dabei soll sich auch erweisen, ob der Lehrer noch die notwendige jugendliche Spannkraft für sein Amt besitzt. Der deutsche Lehrer werde daher in Zukunft mit dem Staatsantritt nur eine notwendige Ausbildung abgeschlossen haben, nicht aber seine Bildung überhaupt.

Die übrigen vier Ferienwochen werden dem Lehrer uneingeschränkt für seine Familie und seine persönliche Erholung zur Verfügung stehen. Das übrige Schuljahr soll dann nur noch durch kurze Ferien zu den Weihnachts- und den Osterferien unterbrochen werden.

**1,3 Millionen für den Ausbau des Bahnhofs der Reichspartei.**  
Der Reichspartei der NSDAP wird auch in diesem Jahre wieder eine große Auftragsauftrag nach Nürnberg bringen. Es ist sehr bemerkenswert, daß die zuständigen Stellen aus dem letzten Jahre gemachten Erfahrungen bei den Bauarbeiten gegenüber. Zu diesen Bauarbeiten gehört der unerschöpfliche Ausbau des Bahnhofs Nürnberg-Dugend-Teich. Die „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ berichtet, daß beim Ausbau dieses Bahnhofs im Rahmen der Arbeitsbeschaffung zeitweise nahezu 30 000 Mann beschäftigt werden konnten. Der neue Bahnhofsbau erhebt sich bereits bis zum 1. Stock. Die Kosten des Gesamtbaus werden auf 1,3 Millionen veranschlagt. Es werde auch ein großer Verkehrsplatz vor dem Bahnhof Dugend-Teich angelegt werden. Um die notwendigen Stellen einhalten zu können, muß man teilweise zum Dreifachen die Stellen übergeben.

### Erhebende Trauerfeier in Buggingen

**DRP Buggingen, 12. Juni.** Unter höchster Anteilnahme aller Bevölkerungsteile fand am Montag die große Trauerfeier für die Opfer des Bugginger Luftangriffs im Hofes des Rathhauses statt.

Das Gedenken der Toten gab das Signal zum Beginn der Feier. Generaldirektor Willebrand hob in seiner Ansprache hervor, daß das große Mitleid, das sich in allen Teilen des Reiches und auch des Auslandes gezeigt habe, ein gewisser Trost für den großen Schmerz gewesen sei, den das schwere Unglück bereitet habe. Der Redner dankte den Behörden, den Vereinen und insbesondere auch den Ärzten und Rettungsschwestern für ihre Hilfe und erwähnte dabei, daß auch von hiesigen des Reiches Hilfe angeboten worden sei. Reichsstatthalter Robert Wagner wies auf den schweren Kampf des deutschen Volkes um seinen Widerstand hin. Der neue Geist des Volkes sei zum Ausdruck gekommen in der Hilfsbereitschaft, die sich nach dem Angriff von Buggingen überall gezeigt habe. Der Reichsstatthalter dankte insbesondere auch den Spendern aus der Gegend.

Stattdr. Dr. Leh überbrachte die Grüße des Führers, seines Stellvertreters Heß, der Reichsleitung der NSDAP, und der Deutschen Arbeitsfront. Wir wollen, so führte er u. a. aus, an diesem Gedenktage leben, die Tote zu halten, wie die Toten trauern waren.

Wir wollen gelassen, daß wir darüber hinaus für alle Tote für die Opfer der Arbeit Tote und Kameradschaft in unserem Volk pflegen werden.

Als letzter Redner sprach Reichsarbeitsminister Göttsche, der die Größe und Wichtigkeit und das Mitleid des Reichsbürgers und des Reichsangehörigen ausbrachte und zwei Kränze niederlegte. Der Arbeiter sei immer der Mann gewesen, der, wie der Soldat an der Front, bei Gefahr der Verletzung und der Verwundung ausgeht. Denken wir daran, daß Leben und Tod eng miteinander verbunden sind und daß nur aus dem Leben der Tote werden kann der Jähling und der Jugend befehle. Wir alle wollen wie die Toten mitarbeiten an den großen Zielen, zu denen uns unser Führer den Weg gezeigt hat.

### Immer neue Bombenanschläge

**Wien, 12. Juni. (DNB.)** Die Spannung der letzten Tage hat noch immer nicht nachgelassen. Wieder liegen in den Abendstunden Meldungen über zahlreiche Bombenanschläge vor.

Am Bezirk Gröden in Oberösterreich wurde auf dem Bahnhofsplatz eine Schachtel gefunden, in der sich Sprengstoff befand. In Fildern (Württemberg) wurde ein Markt der eintägigen Überbedeckung durch eine Ladung von zwei Kilogramm Straßpulver getriggert. Am Floriano-Baum in Wien wurde eine Schießbrotkugel gefunden. In der Schrebergartenstraße des Friedrichsplatzes wurden sechs Bomben und 115 Schießbrotkugeln und anderes Sprengmaterial vorgefunden.

Auf der Bahnhofsstraße Steinhaus — Semmering wurde ein Sprengstoffbehälter verbleibt. Der Sprengstoff konnte aber aufrecht erhalten werden. An drei

Stellen wurde die Drohte der stauffischen Telegraphenleitung Wien — Regensburg durchschnitten. Nach Anfall des um 20 Uhr am Wiener Hauptbahnhof einwirkenden Luftdruckes Wien — Regensburg wurde ein Papierbündel zur Explosion gebracht. In der Bahnhofstraße wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Auf einer Treppenstufe der Bundesbahnen nach St. Pölten wurde eine Schießbrotkugel durch einen Arbeiter der Wiener und Wien explodierten zahlreiche Papierbündel, ohne Schaden zu verursachen. Bei einem Bombenanschlag in Wien wurde zahlreiches Sprengmaterial gefunden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen. In der Kammer des Reichsministeriums Dr. Walter Riehl erprobte im Wartezimmer der Kammer ein Papierbündel, der einzigen Schießbrotkugel. Dr. Riehl war vor Jahresfrist aus der Nationalsozialistischen Partei ausgeschlossen worden.

### Die Uberschwemmungskatastrophe in San Salvador

**Panama, 12. Juni. (DNB.)** Reisende, die hier eben mit dem Flugzeug eingetroffen sind, geben die Zahl der Todesopfer der Überschwemmungs- und Erdbebenkatastrophe von Agua Caliente, im Staat San Salvador, mit über 3000 an. Sie berichten, daß auf dem See von Gila und Goolyque ganz Gebirge von Oden, Küssen, Schafen, Ziegen und anderen Haustieren schwimmen. Die Spiegel der Seen ist um fast 10 Meter gestiegen. Die Katastrophe kann aus vollkommen verdrängt angesehen werden.

### Warnung vor Betrugsversuchen

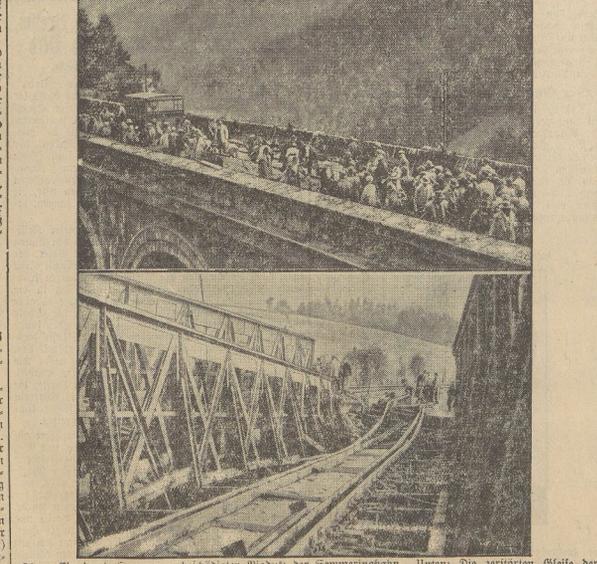
**zur Erlangung höherer Reichszuschüsse.**  
Berlin, 12. Juni. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Der Reichswirtschaftsminister gibt bekannt, daß vor kurzem mehrere Hausbesitzer und Handwerker wegen des Betrügens, durch betrügerische Eingaben höhere Reichszuschüsse für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten zu erlangen, zu schweren Straftaten und Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Der Reichswirtschaftsminister weist hierzu darauf hin, daß jeder derartige Betrugsversuch unmissverständlich strafrechtlich verfolgt wird.

### Falsche Bezeichnung für den NSDFB.

**Nichtigstellung der obersten SA-Führung.**  
DRP Berlin, 12. Juni. Der „Völkische Beobachter“ vom 12. Juni veröffentlicht folgende Mitteilung des Reichskommissars der obersten SA-Führung:

In Pressemitteilungen, Versammlungen und öffentlichen Reden, auch der Bewegung, wird heute immer noch von Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, gesprochen. Es wird hiermit festgestellt, daß es heute einen Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, nicht mehr gibt. Durch die Eingliederung des Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, mit ungefähr einer Million Mitgliedern in die SA, hat der Stahlhelm (NSDFB) aufgehört, zu bestehen, da durch die Eingliederung diesen Anteil seines Bestandes in die SA verfallen sind. Der NSDFB (Stahlhelm) ist der neue, vereinfachte NSDFB (Stahlhelm) mit dem Reichsjugendführer, deren Aufnahme dem Sinne der Umgestaltung widerstrebt. Der NSDFB (Stahlhelm) soll also mit dem früheren Stahlhelm (Bund der Frontkämpfer) kein mehr eine Verwechslungsmöglichkeit. Es kann also heute nur mehr dem NSDFB

### Aus der Serie der Bombenattentate gegen die österreichischen Bahnen.



Oben: Ein durch Sprengung beschädigter Bahndamm der Semmeringbahn. Unten: Die zerstörten Gleise der Waldamarkbahn.

### Wahrung vor Betrugsversuchen

**zur Erlangung höherer Reichszuschüsse.**  
Berlin, 12. Juni. Das Reichswirtschaftsministerium teilt mit: Der Reichswirtschaftsminister gibt bekannt, daß vor kurzem mehrere Hausbesitzer und Handwerker wegen des Betrügens, durch betrügerische Eingaben höhere Reichszuschüsse für Instandsetzungs- und Umbauarbeiten zu erlangen, zu schweren Straftaten und Gefängnisstrafen verurteilt wurden. Der Reichswirtschaftsminister weist hierzu darauf hin, daß jeder derartige Betrugsversuch unmissverständlich strafrechtlich verfolgt wird.

### Regierungssieg bei den Stadtratswahlen in Hpföfen.

**DRP Wetzlar, 12. Juni.** Am letzten Sonntag fanden in Wetzlar und in anderen Städten der südpfälzischen Kreise Stadtratswahlen statt, wobei die Regierung durchweg scheidend abschnitt. In Wetzlar, wo der Kampf am schwersten zu sein schien, hat der Regierungssieger 56 gegen 44 Stimmen erobert. In allen im Betracht kommenden Städten hat der Regierungssieger 50 bis zu 100 gegen die regierungsfremden Gruppen etwa 60 v. d. aller Stimmen erhalten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

















# Amerikas Feind Nr. 1

## Die geheimnisvolle Frau von Dillinger

Von F. da Costa, Berlin 1934. Copyright by Nationaler Pressendienst, Berlin N. 58

### John hat Freude am Töten!

Man glaubt sich auch John Jesses Waise verbarbarisiert, nachdem die Hälfte von ihnen bereits fast über verurteilt ist, und ein mörderisches Gesangslied tönt.

Die fremden Besucher haben alle furchtbarlich den Saal verlassen.

Auf eine Empore steht mit verdächtigem Armen ein einzelner Herr und sieht mit einem eigentümlich verträumten Ausdruck der Freude im Gesicht diesem Geschehniß zu. Er scheint nicht die geringste Furcht zu haben, doch ist eines der jagenden Gesichter tiefen Schweiß überstrichen.

Er sieht dort ohne Bedenken, unbewußt und mit einem zarten Lächeln im Gesicht.

Dieser Mann ist John Dillinger.

Er führt eine romantische Freude in sich. Es ist die Lust am Töten.

Die meisten von Jess' Dillinger sind gefüßter oder verurteilt, und dann derjenigen Dillinger Kontrahenten ganz möglich in einem mörderischen Tummelkampf auch die Waisebestellung. Da ist jetzt völlig bunt, und im Schuß jeder Dunkelheit verhalten die Mitglieder der Bande der geheimnisvollen roten Mary den Saal.

Wie die Polizei ankam, findet sie nur ein zerstücktes Auto und eine Menge tote und verwunderte Gangster.

„Um so besser, wenn sie sich selbst austrotten!“ sagt die Polizei.

„Alles große Missetäter, die Mitglieder der Bande der roten Mary zu lassen, gibt sie sich nicht.“

„Dillinger kennt die Polizei keine rote Mary.“ Und wenn die Bandenleiter sie selbst nicht kennen, wie sollen sie dann die rote Mary kennen.

„Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

„Wie Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

„Wie Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

John hat Freude am Töten!

Man glaubt sich auch John Jesses Waise verbarbarisiert, nachdem die Hälfte von ihnen bereits fast über verurteilt ist, und ein mörderisches Gesangslied tönt.

Die fremden Besucher haben alle furchtbarlich den Saal verlassen.

Auf eine Empore steht mit verdächtigem Armen ein einzelner Herr und sieht mit einem eigentümlich verträumten Ausdruck der Freude im Gesicht diesem Geschehniß zu. Er scheint nicht die geringste Furcht zu haben, doch ist eines der jagenden Gesichter tiefen Schweiß überstrichen.

Er sieht dort ohne Bedenken, unbewußt und mit einem zarten Lächeln im Gesicht.

Dieser Mann ist John Dillinger.

Er führt eine romantische Freude in sich. Es ist die Lust am Töten.

Die meisten von Jess' Dillinger sind gefüßter oder verurteilt, und dann derjenigen Dillinger Kontrahenten ganz möglich in einem mörderischen Tummelkampf auch die Waisebestellung. Da ist jetzt völlig bunt, und im Schuß jeder Dunkelheit verhalten die Mitglieder der Bande der geheimnisvollen roten Mary den Saal.

Wie die Polizei ankam, findet sie nur ein zerstücktes Auto und eine Menge tote und verwunderte Gangster.

„Um so besser, wenn sie sich selbst austrotten!“ sagt die Polizei.

„Alles große Missetäter, die Mitglieder der Bande der roten Mary zu lassen, gibt sie sich nicht.“

„Dillinger kennt die Polizei keine rote Mary.“ Und wenn die Bandenleiter sie selbst nicht kennen, wie sollen sie dann die rote Mary kennen.

„Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

„Wie Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

„Wie Jess' Dillinger ist so furchtbar, daß er drei Stunden später im Krankenhaus stirbt. Doch Augen im Körper hält selbst ein Dillinger nicht.“

### Wer ist die „rote Mary“?

„Schlechte und billige Komödie!“ sagt Dillinger verächtlich. Sie treten in einen Raum, der mit Wärmern angefüllt ist, die in Gefallen sitzen, rauchen und trinken. Die meisten sind im Saal. Einige haben einen zerbrochenen Körper. ... um die Saal. ... Aber alle sind äußerst lustig und können durchaus zurecht kommen.

Sie beachten Dillinger gar nicht. Dillinger lächelt. Er weiß, daß er diese Herren noch vor einer halben Stunde in höchstem Furchtschweiß mit Dills Kopf gesehen hat. Man beobachtet ihn zu warten, und Dillinger wirft sich in einen Sessel. Er tut, als ob er hier zu Hause wäre. Kästl hat von einem Diener Tabak und Zigaretten reichen. ... und wartet.

Dillinger hat häufig die Bekanntheit von Verbrechern gesucht. Der Verkehr mit diesen Männern bedeutet für ihn stets irgendeinen geheimnisvollen Schlüssel. Die Atmosphäre von Kampf, Mord und Zoff, die sie umwirbelt, gefüllt Dillinger aufzuwecken.

Aber hier ist er doch zum erstenmal so mitten unter ihnen. Ein Mann eines Ganges (Verbrecherbande). Er weiß nicht, was sie von ihm wollen, aber er weiß genau, daß man ihn mit völliger Gleichgültigkeit auszuweichen, wenn er irgendeine ihrer Mahnungen erregt hat. Und das ist er nicht leinere. Eine unbedeutende Aufregung. Der Verdacht, ein Spion zu sein. Zeuge der Schießerei in Big Bills Salon gewesen zu sein, kann genügen, um ihn verschwinden zu lassen.

Ergebnis. Dillinger verliert nicht die geringste Furcht. Wenn er richtig sein sollte, so hat er überhaupt noch nie im Leben Furcht vor irgend etwas empfunden. Er weiß nicht, was Furcht ist. Ohne Zweifel ist Dillinger empfindungslos gegenüber der Furcht der anderen. Pathologisch. Schreck.

Nach einer Viertelstunde des Wartens kommen die beiden Männer, die ihn hier hergeführt haben, wieder herein.

Der eine legt die Hand auf seine Schulter.

„Du bist, es bist nichts, du mußt diese Waise umbringen auf dem Weg, wohin wir dich führen.“

Dillinger betrachtet lässlich die Waise und stellt sofort fest, daß die Augenblicke augenblicklich sind.

„Ich soll nicht gehen, wohin ihr mich bringt?“

„Wohin ich mich meinet!“

„Dann müßten wir dir eines über den Kopf geben, damit du die Bestimmung erträgst. Wir bringen dich doch dahin, wo man dich zu sehen wünscht.“ ... sagt der Gangster und zeigt auf einen Sammelplatz in der Hand.

„Ich hätte nicht über Lust, mich auf einen Kampf mit euch allen hier einzulassen!“

Der Herr im Büro läßt sich die innere Furchtschweiß nicht anmerken und verhält sich dem jungen Mann gegenüber wie ein alter Mann. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt.

„Du bist ein junger Mann. In Frankreich, die furchtschweißige Sprache spricht es aus ihm hervor. Ich kenne sie von meiner Jugend her. Ich komme jetzt zur Annahme. ... Ich werde mich um die Annahme hier die Verantwortung.“

„Es stellt sich heraus, daß er ein einem Selbstvertrauen teilnahm, daß, der den besten Außenminister ermitteln soll.“

Der Herr im Büro läßt sich die innere Furchtschweiß nicht anmerken und verhält sich dem jungen Mann gegenüber wie ein alter Mann. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt. Ein Mann, der die Schwächen der jungen Leute kennt.

„Du bist ein junger Mann. In Frankreich, die furchtschweißige Sprache spricht es aus ihm hervor. Ich kenne sie von meiner Jugend her. Ich komme jetzt zur Annahme. ... Ich werde mich um die Annahme hier die Verantwortung.“

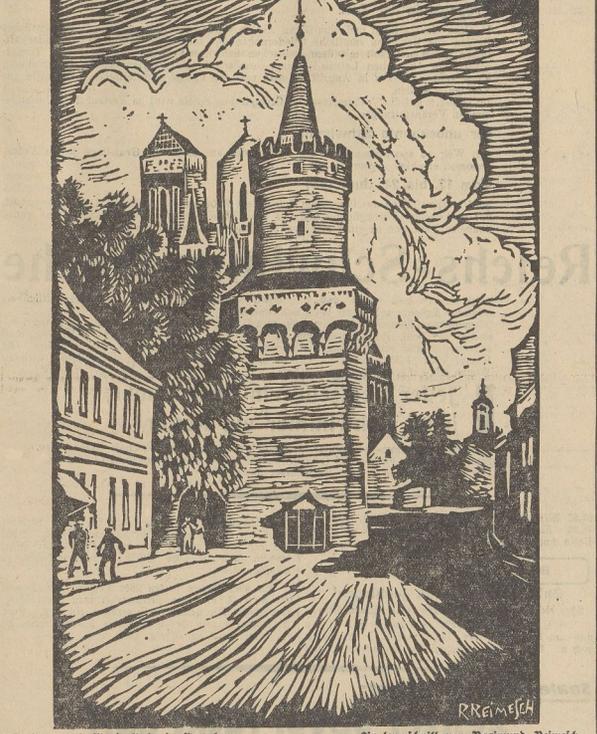
„Es stellt sich heraus, daß er ein einem Selbstvertrauen teilnahm, daß, der den besten Außenminister ermitteln soll.“

### Das Gesellenbuch.

Das Gesellenbuch ist ein Buch, das in den letzten Jahren in Deutschland sehr beliebt geworden ist. Es enthält eine große Anzahl von Geschichten, die den Lesern viel Freude bereiten. Die Geschichten sind in der Regel sehr kurz und prägnant, was sie zu einer idealen Lektüre für den Feierabend macht.

Das Gesellenbuch ist ein Buch, das in den letzten Jahren in Deutschland sehr beliebt geworden ist. Es enthält eine große Anzahl von Geschichten, die den Lesern viel Freude bereiten. Die Geschichten sind in der Regel sehr kurz und prägnant, was sie zu einer idealen Lektüre für den Feierabend macht.

### Zur 700-Jahre-Feier der Stadt Prenzlau



Mittelraum und Marienkirche in Prenzlau. Einzelansicht von Raimund Reimech. Prenzlau feiert im Juni dieses Jahres sein 700-jähriges Stadtjubiläum.

### Wenn Sie in Urlaub gehen...

wollen Sie sich von den Anstrengungen eines Jahres erholen. Am liebsten Strand der See oder im stillen Schatten der Bergwälder sollen Sie sich erholen. Sie werden sicherlich den Wunsch haben, auch in Ihrem Ferienort etwas von dem Heimat zu hören. Sie sind ja mit Ihrer Heimat verbunden! Sie hätten keine Ruhe, wenn Sie nicht wüßten, was dort vorgeht! Deshalb ist es notwendig, daß Sie uns rechtzeitig Ihre Ferienbriefe mitteilen damit wir Ihnen Ihre Heimatzeitung nachlesen können.

### Vergessen Sie nicht den ... Merkelburger Korrespondent

### Von unseren Landsleuten

**Aus Schlefien.**

Am Krieger-Paul ist ein Briefhändler verlorengegangen. Wie kein anderer verlor er sich auf die Welt, und wo es einmal dem stolzen Hiesig zu gehen droht, da hat man ihn, und der hat's immer gefühlt. Ganz Krieger-Paul ist der Krieger-Paul einen Waisen aus dem Nachbarort.

„Oh, es ist gut, daß ich dich nicht“, sagt der Vater. „Die eine Sache ist, die ich dich nicht, die ich dich nicht.“

„Gut, das ist gut, das ist gut.“

„Gut, das ist gut, das ist gut.“

**Aus Frankfurt a. M.**

Der „Hippel“.

Die Dinge sind so, daß ich dich nicht, die ich dich nicht.“

„Gut, das ist gut, das ist gut.“

„Gut, das ist gut, das ist gut.“

### Der älteste Mann der Welt „nur“ 120 Jahre alt.

Jaro Agba, der älteste Mann der Welt, ist nach einem Bericht kürzlich gerade mit 160 Jahren „nur“ 120 Jahre alt. Während seiner Schöpfung in einem Stranzenhaus hatten die Ärzte die Schöpfung Jaro Agbas abgeworfen, daß er 20 Jahre vor der Schöpfung in Frankreich geboren ist. Sie meinen mehrere Kongenuenahmen seines Ansehens, aus denen hervorgeht, daß sein mittleres Alter nur 120 Jahre beträgt. Die Kongenuenahmen sind in der Zeitungszeitung Dr. Boronoff in Paris zur Beglaubigung gelangt worden. Jaro Agba hätte immer ein Anwalt Dr. Boronoff abgelehnt, sich durch eine Behandlung mit Antiferriolen verjüngen zu lassen.



**Fußball**

**Olympia Leipzig in Merseburg**

Nach 90 Minuten nachmittags Sonntag eine weitere Leipziger Mannschaft in Merseburg. Die bekannte Mannschaft von Olympia 96 spielt am kommenden Sonntag in Merseburg gegen den VfR.

**Neumarks Niederlage in Greppin**

no Preußen mit 2:1 Sieger blieb.

Mit 5 Mann Erfolg mußte Neumark in Greppin antreten. Steigemann, Wilmmer II, Jachob, Wolf und Bapfische waren nicht dabei. Trotzdem begann der Kampf gut für Neumark.

Der Torwart der Greppiner hielt aber alles. Er war wohl der beste Mann des Spieles.

In der 35. Minute kamen die Blauschwarzer zum ersten Treffer, als G. a. d. r. herausgelassen war. Mit 1:0 ging es auch in die Halbzeit. Wieder legte G. a. d. r. den alten Fehler: er lief aus seinem Tor und über ihn hinweg ging der Ball ins Netz. Erst in der 85. Minute kamen die Neumarker zum Gürteltreffer. Bei der Spielereinstellung spielte Gabbert reichlich lustlos. Dem für Wolf als Mittelstürmer spielenden Scheide fehlt es nach an Spielführung. — Neumark II—Greppin II 5:3 für Greppin.

**Ein Pokaltournee, das der Sportverein Spergau**

anlässlich seines 3. Stiftungsfestes veranstaltet, ist im Endspiele die Mannschaft des Beamtenalters als Sieger. Die Ergebnisse sind folgende: Spergau—Schlabebach 3:2, Bergesdorf—Korbetha 5:2; Troitzstraße—Korbetha—Schlabebach 2:1, Endrunde: Spergau—Bergesdorf 1:0.

**Sportfreunde Günthersdorf—Friedr. Arbeitsschiff**

Merseburg 2:4 (2:0). Die Arbeitsschiff hinterließen einen guten Eindruck. — Günthersdorf II gegen Rüdnardersdorf 1:1 (Sonnenabend), II—Friedr. Merseburg II 3:1 (1:1), III (10 Mann)—Spergau III 9:3 (6:2) im Pokalspiel. Jugend—Dürrenberg Jugend 4:0, Knaben—Jungen Knaben 2:0.

**VfR Alte Herren—90 VfR Alte Herren 5:2.** Bei beiden Mannschaften wirkten alle Kämpfer und manche „gewichtige Person“ mit, die aber trotzdem mitunter sehr gute Leistungen zeigten. VfR gewonnen verdient.

**Luftfahrt**

**Deutscher Sieg in der Kunstflug-Weltmeisterschaft.**



Gerhard Fießer, der deutsche Kunstflugmeister, der die in Paris ausgetragene Weltmeisterschaft mit 645,5 Punkten vor dem Franzosen Cournot mit 622,9 Punkten und dem Deutschen Gerd Adolphi mit 537,6 Punkten gewann.

Seiner wurde der Weltkampf durch einen üblichen Unfall gerettet. Der spanische Piloter D. V. Aren führte beim Übergang vom Wüstenflug zum Meeressieg mit Vollgas ab. Der Apparat ging in Flammen auf und der Piloter war auf der Stelle tot.

**Leichtathletik**

**Wiedbad springt 7,44 Meter weit**

Recht gute Leistungen gab es beim 12. Merseburger Fest der Leichtathletikvereine in Halle. In seiner Form zeigte sich Wiedbad, hatte, der den Weltrekord mit 7,44 Meter in 11 Sekunden schlug und 11,3 Sekunden gewann und außerdem im Dreifachsprung mit 23,82 Punkten vor Herzigkeit (Mittler-TuS-B. Leipzig) mit 19,23,45 Punkten liegt.

**Ein Olympia-Weltrekord wurde in Wittenberg durchgeföhrt.** Der deutsche Rekordmann Spring gewann die 8000 Meter in 8:44,6 Sek. Wüthler kam erst nach Kampf über 1500 Meter in 4:04 zum Erlöse. Doch-meyer behielt in der glänzenden Veranstaltung auf die 100 Meter in 11 Sekunden Wüthler und Wagner überbrüg in Endabspinnung zum erstenmal in diesem Jahr mit 4:01 Meter die 4-Meter-Hürde.

**Frauen-Weltrekord im Diskuswerfen.**

Bei einem Sportfest in Zernberg stellte die Polin Czochjowa einen neuen Weltrekord im beidhändigen Diskuswerfen mit einer Weisheit von 30,11 Metern auf.

# Aufruf!

## Deutsche Männer! Deutsche Frauen! Deutsche Jugend!

Zu gemeinsamer Tat rufen wir Euch auf. Stellt Euch in den Dienst der nationalen Forderung für die Gesunderhaltung und Sicherheit unseres Volkes, die jeder unterstützen und erfüllen kann. Sie heißt:

### Schwimmen muß Volksbrauch werden!

Tausende ertrinken jährlich, Millionen kommen um ihre schönste Erholung, weil sie nicht schwimmen können. Die Aufgabe ist gestellt:

### Angriff auf den Nichtschwimmer! Schluß mit dem nassen Tod! Baut Schwimmabder!

Jeder sei Ruder im Kampf, jeder fordere für seine Aufklärungsarbeit für wenige Pfennige das Lehrbuch „Schwimmen richtig!“ vom zuständigen Ortsausschuß der Reichs-Schwimm-Woche. Solche Stützpunkte sind in allen Städten und Landgemeinden gebildet worden. Jeder helfe mit an der

### Propaganda der Tat!

In einer einzigartigen und einmaligen Aktion werden mit Unterstützung parteiunabhängiger Stellen und Behörden sämtliche Gliederungen der deutschen Nation in kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schwimm-Verband, der Deutschen Turnerschaft, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft die schwimmerische Durchbildung eines ganzen Volkes in Angriff nehmen und die hierzu erforderlichen Lehrkräfte zur Verfügung stellen.

Im Hinblick auf die Vorbereitung der Olympischen Spiele wird im Verlauf der schwimmerischen Veranstaltungen

### der unbekannte Schwimmer

den Weg zu sportlichem Aufstieg finden, der auf breiter Grundlage jedem Volksgenossen erschlossen werden soll.

Vom 17. bis 24. Juni 1934

wird in allen Teilen des Deutschen Reiches als Krönung der gesamten Aufklärungsarbeit, der praktischen Durchbildung und der sportlichen Übung und Erleichterung das ganze deutsche Volk sich zu einer machtvollen Kundgebung zusammenschließen. Die

# Reichs-Schwimm-Woche

wird zu erweisen haben, daß nirgendwo Selbsterziehung und Kameradschaftlichkeit schönere Früchte zeitigt als beim Schwimmen. Nirgendwann können sich Geistesgegenwart, Mut und Entschlossenheit tatkräftiger beweisen als beim Rettungsschwimmen. Der Volksgenosse des Dritten Reiches muß schwimmen und retten können. Niemand darf mehr dem nassem Tod verfallen. Der Kampf wird geführt unter der Parole, die der Reichssportführer der Reichs-Schwimm-Woche mit auf den Weg gegeben hat:

## Jeder Deutsche ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Retter!

Deutscher Schwimm-Verband, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Georg Hax, Stellvertretender Führer und Obervorwart der Deutschen Turnerschaft, Steding, Der Reichssportführer, von Tschammer und Osten.

67,82 Meter auf. Sie kam links auf 29,33, rechts auf 35,49 Meter. Blauerige Rekordhalterin war die Polin Kosopoda mit 66,40 Meter.

### Hockey

**SpB. 1899 in Dessau gefchlagen!**

Aber die 99er Damen errangen einen schönen Sieg!

Die 1. SpB. 1899 wollte in Dessau und unterlag gegen den Berliner SpB. 1 mit 1:2 (1:1). Obwohl die Blauschwarzer infolge

ihrer technischen Überlegenheit den Sieg voll verdient haben, ist er zahlenmäßig zu hoch ausgefallen. Nicht nur der 99er Torwart war nicht voll auf der Höhe, sondern auch die 99er Schütmerleistungen ließen zu wünschen übrig.

Die 99er Damen siegten über Dessauer SpB. Knaben mit 5:0 (3:0). Die Merseburgerinnen übertrafen angenehm. Die gelamte Elf verdient ein Lob. Eine Extrastimmung aber verdient die Mittelstürmerin, die den Doppelpunkt am Schloß hatte.

### Saale-Elster-Kreis-Brief:

## Zeitzer SpVg. rückt auf!

Unentschieden in Weihenfels!

Das Wichtigste vorweg: der Kreismeister, Zeiger Sportvereins, wird als vierter Bester des Kreises in die Bezirksklasse auf der Elbe-Elster-Reiher, Wader Rahlberg, wurde, denn auch schließlich etwas glücklich, 1:0 gefchlagen, obwohl er ehlich ein Unentschieden verdient gehabt hätte!

In den Spielen des Sonntags besetzte der Sportklub Orana den Naumburger BG 8:1 (2:1), was nicht unbedingt notwendig war; ein Unentschieden war vielleicht angebrachter. — Überwiegend gut wurde Blau-Gelb Burgwerben von SG. Jortiana Weihenfels 1:3 (1:2) besetzt! Auch hier war nach dem ganzen Verlauf ein Unentschieden angebracht. — Der Tabellenzweite, SpB. Jortiana, konnte die SpB. Jortiana wiederum glatt 3:1 schlagen. — Der Realizing der 1. Klasse, SG. Jortiana, war seinen Gütern, Tapfer Zeitzig, vollkommen gewachsen und verlor nur knapp

2:3, wobei dieser Sieg genau so auf seiner Seite sein konnte.

Am Sonntag konnte TuS. Weihenfels ein verdient 1:1 (0:1) gegen SpB. Zeitzig erzielen, wobei das Spiel selber nicht über den Zufallscharakter hinauskam. — In der beiden anderen Bezirksfortzeiter liegen sich auswärts dagegen überaus glatt schlagend Naumburg 0:2 gefchlagen und die Zeitziger mit 2:6 (0:3). Die SpB. Jortiana konnte im Hinspiel den SpB. Jortiana gerade noch 3:2 (0:0) schlagen. — Sportklub Jortiana erzielte die SpB. Jortiana überwiegend glatt 3:2 (2:0). Bei der SpB. Jortiana konnte sich der Realizing SpB. Jortiana mit 2:2 (2:0) recht gut behaupten. Überwiegend kommt auch der 6:4 (1:0)-Sieg von Jortiana über Tapfer Zeitzig!

### Handball

**SpG.—Frankleben 11:11 (7:4).**

Ein glänzender Endspurt der Gesellschaften. Ein wirklich schönes Spiel brachte dieses Treffen. Ein Kampfspiel im höchsten Sinne des Wortes. Der Kampf war in diesem Spiel von der ersten bis zur letzten Minute Parole. Die „Turnerische“ hatte einen ausgeprägten Charakter und ging bald mit 4:0 in Führung. Dann nur das „Blauer“ verhoffen und Führung sollte sich auf 4:3 auf. Energievolles Durchgehen der Merseburger Turnerer wurde ein Halbzeitstand von 7:4 zustande. In der zweiten Spielhälfte dasselbe Bild. Zwei glänzende „Turnerische“ auf und davon. Niemand rechnete wohl mit einem Siege der Gesellschaft. Doch es kam anders.

In einem hervorragenden Endspurt holten die

Frankleben nicht nur Tor um Tor auf, sondern erlangten sogar den Ausgleich.

Der Schlußhüß trennte aber völlig gleichwertige Gegner.

### Turnier in Korbetha.

Sieger: Friesen Weihenfels vor Korbetha, Dürrenberg und 1861 Weihenfels.

Die Dürrenberger Turnerschaft war im Handball-Turnier des 12. Festes auf Korbetha im Vorfeld gegen den Zeitziger Friesen Weihenfels. Durch Besetzung zweier Spieler war die Mannschaft benachteiligt und lief auch sonst nicht so gehobener Form auf, so daß der Sieg der Korbethaer als verdient bezeichnet werden muß. Das Spiel endete 12:9 (6:5) für Korbetha. Im Spiel der Unterlegenen konnte Dürrenberg dagegen gegen 1861 Weihenfels einen knappen Erfolg davontragen. Beide Mannschaften lieferten sich einen spannenden

den Kampf, in dem die Weihenfelder nach gleichwertigen Leistungen erst nach Verlängerung gefchlagen wurden. Spielergewinn 16:15 (4:6, 11:11) für Dürrenberg. Turnierleiter haben verdient die Preise als Sieger geföhrt, die im Vorfeld 1861 Weihenfels mit 10:9 (4:6) erst im Endspurt schlagen konnten und dann gegen Korbetha mit 11:8 (5:3) das bessere Ende für sich hatten.

Weitere Ergebnisse: Dürrenberg Jugend—Korbetha Jugend 5:8, Knaben—Korbetha Knaben 3:3, Reiferer gegen Zeuna Reiferer ausgefallen, da Zeuna nicht angetan.

Der Olympiatrainer der deutschen Handballer, Günther Raundina (Berliner SpB. 92), wird im August einem Ruf nach Schweden folgen lassen, wo er einige Wochen lang als Handball-Lehrer wirken wird.

### Faustball

Zeuna Staffelführer der 1. Klasse.

Am Sonntag trugen die Fußballer der 1. Klasse ihre Matches aus. Zeuna trug Dürrenberg mit 18:80 mit ein, so daß nur drei Spiele zum Austrag gelangten: SpB. 1899, 37:29 Zeuna—SpB. 34:29. Das letzte Spiel verlief Zeuna—1899 mit 29:83. Damit führte sich Zeuna mit 2 Writmspunkten die SpB. 1899 geföhrt.

### Kegelesport

**Sporthallemeisterchaft am Sonnabend in Merseburg.**

Die alljährlich zum Austrag kommende Sporthallemeisterchaft des Merseburger Kreisverbandes findet diesmal am Sonntag, dem 10. Juni, statt. Teilnahmeberechtigt sind alle Verbandsmitglieder. Da der Kampf über alle Verbandsmitglieder, werden an dem einzigen Regele alle Verbandsmitglieder betreffende Umkleitung und Anpaßungsmaßregeln geföhrt. Es gelangen je Starter 60 Kugeln zum Austrag. Der Sieger erhält außer dem Titel „Sporthallemeister“ den merkwürdigen Wanderpokal. Veranstalter ist Paul Weber von „Blau-Weiß“. Die Kämpfe stehen unter Aufsicht des Sportausschusses und dienen zur Pflege der Verbandsübungen.

### Deutsche Turnersch.

In Freyburg:

**Sahn-Wettrennen im neuen Geisse**

Während findet in Freyburg an der Luftkur, wo Friedrich Ludwig Sahn seinen Lebensabend verbrachte und auch begraben liegt, zum Gedächtnis an den Turnpater im Herbst ein Wettrennen statt, das bereits 1901 begründet wurde und in die 22. Veranstaltung aufgenommen worden ist. Es hat seitdem immer die besten Voltsturner aus dem Reich zu einem fünfjährigen Wetteiligt; die Siegerliste nennt bekannte Namen, wie Müller (Erfordia a. N.), Kahl (Zeitzig), Schiffer (Görlitz), Wälsch (Görlitz), Thymann (Rudolfsburg), Reuter (Dortmund), Reiter (Zeuna), Müller (Berlin), Schulz (Berlin), Bösel (Hirschau), Baile Wäfer (Gerda), Magda Wittmann (Charlottenburg), Mag Sandtaulen und Pfister (Zeitzig Berlin).



**Dem Flugsport helfen... heißt Deutschland helfen!**

### Kraftfahrpost

Sans Stadt mit dem Auto-Union-Wagen siegte auch im 2. Schloßberg-Wettbewerb, bei dem die 1000er zum Austrag kam. Mit 147,3 Kilometer-Stunden übertraf er alle Konkurrenten weit. Die Wüthener Sportwagen im Schloßberg-Wettbewerb auf 100,0 und August in ihren Leistungen erfolgreich. Bei den Schloßberg-Wettrennen Wüthler, Wüthler (DAS), Wolf, Wüthler (Simpert), Wüthler, Wüthler (DAS), Schumann, Wüthler (DAS), und Gumpert über Wüthler, Wüthler (Simpert), mit angelegten Fahren vor Kaufmann von Jortiana.

### Radsport

Einem deutschen Erfolg gab es bei den Radrennen in Schloßberg. Jortiana, Halle, gewann das 10-Kilometer-Radrennen in 8:09 gegen die Ungarn Györfy, Jortiana und Nagg. Über 40 Kilometer siegte Györfy in 34:08, während Horn durch Defekte weit zurückgefallen war.

Auf der Bahn von Herne Hill bei London fand die englische Meisterschaft im Zweifelhafsten zur Entscheidung. Die beteiligten deutschen Fahrer, J. H. B. (Zeitzig) und P. o. r. n. g. (Chemnitz), gelang es, den Sieg an sich zu bringen.

(Schluß des reaktionellen Zeits.)

**Bekanntmachungen der Turn- und Sportvereine**

Die Writmspunkte 74 781.

MTV. Spielabteilung: Writms, den 18. 6. 34. Mitglieder bis 20 Uhr, anschließend Mitgliedergebnisse im „Bergschloßberg“.

Industrie-Handel-Börse

Hallischer Braunkohlen-Konzern

Wieder 4 Prozent Dividende - Abbau der Bankschulden

Anhaltische Kohlenwerke, Halle. Im Jahre 1933 ist zum erstmaligen seit drei Jahren der Rückgang im Brickettsatz zum Stillstand gekommen...

Wersdener-Weissenfelder Braunkohlen A.-G., Halle (Saale). Der Rohkohlenabsatz blieb gegenüber dem Vorjahre nahezu unverändert...

getreten. Das Angebot ist größer geworden, während die Nachfrage eher nachlassend bleibt.

Landesprodukte.

Berlin, 11. Juni. Kartoffel-Notierungen. Rote Speisekartoffeln 1,80-2,00, gelbfeischige, außer Nieren, 2,70-2,90.

Eiernotierungen.

Berliner Eierpreise vom 11. Juni. Inländer: G. I (vollfrische), Sonderklasse 65 g und darüber 0,25, Größe A 8,50, B 7,75, C 7,25...

Zuckernotierungen.

Magdeburg, 11. Juni. Preis für Weißzucker (einschl. Sack und Verbrauchssteuer) für 50 kg brutto für netto ab Verladeort Magdeburg...

Spargelpreise.

(Mitgeteilt von der Hallenbau und Stadt AG.) Magdeburg, 11. Juni. Großmarktpreise: 1. Sorte 20-30 RM, 2. Sorte 16-20 RM...

Berliner Börse vom 11. Juni.

Tendenz: Behauptet. Für die feste Tendenz der Montag-Börse waren besonders die beständigen Aufträge von Staatssekretär Reinhardt über die bevorstehende weitere Entlastung des Arbeitsmarktes richtunggebend...

Antliche Devisenkurse.

Table with columns: Ohne Gewähr, 11.6. 8.8., 11.8. 8.8. and various currency entries like Jugos 100 D, Kopen 100 K, etc.

Berliner Produktenbörse.

Table with columns: (Für 1000 kg), 11.6., 11.8. and entries like Weizen mähr., Roggen 70 kg, etc.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns: (100 kg in RM), 11.6., 8.8. and entries like Elektroverpackung, Originalblech, etc.

Berliner Getreidegroßmarkt vom 11. Juni.

Zu Wochenbeginn war die Marktlage etwas ruhiger, doch lagen die Preise nur wenig verändert. In Folge des Ansehens im Bahnbau etwas zugenommen, da Mittelschlesland nur in geringerem Umfang als Käufer auftritt...

Kurszettel.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and various stock market entries like Glanz Zucker, Kahl Rheydt, etc.

Berliner Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Hamb. Patet, Nordl. Lloyd, etc.

Leipziger Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Althaus Landgr., Mannberg, etc.

Entwicklung des Güterverkehrs im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle

Für Wagenladungen und Stöckgut sind im Tagesdurchschnitt gestellt worden: Im April 1934 3469 gedeckte Wagen, 5048 offene Wagen (104-Einheiten), 712 sonstige Wagen.

Die Wagenstellung ist insgesamt stärker als im April gewesen. Die großen Düngeleintransporte für den Inlandsbedarf haben aufgehört, ebenso die Beförderungen von Saarkartoffeln.

Landwirtschaftlicher Fiskus durch Flurbereinigung.

Die Bereitstellung eines Betrages von 9 Mill. RM im laufenden Rechnungsjahr ist im Verhältnis zum Fiskus ein wichtiger Beitrag zur Neugestaltung der deutschen Agrarpolitik...

Alle Maßnahmen dürfen laufen denn auch neben der kulturellen Neugestaltung und Pflege des deutschen Bauernsinnes darauf hinaus, die Erreichung des obigen Zieles zu erleichtern.

Ausfuhrverbot für Rohkupfer.

Mit Verordnung vom 7. Juni 1934 hat der Reichswirtschaftsminister ein Ausfuhrverbot für Rohkupfer erlassen. Das Ausfuhrverbot ist auf Kupfererz, Kupfererz- und Kupfererz-Barken usw. Ausgenommen vom Verbot sind Kupferlegierungen.

1,1 Milliarden Geflügelzeugnisse.

Reichstagsabgeordneter Vetter, der Leiter des Reichsanwalts der Kleintierärztl., äußerte sich, dass die NDZ-Büro meldet, über die hohe volkswirtschaftliche Bedeutung der deutschen Kleintierzucht im organisierten Arbeiten aus dem Gebiete des Neuaufbaues dieses Zweiges der Volkswirtschaft stehen jetzt vor dem Abschluss.

Deutschlands Handel mit Finnland

Nach dem Bericht der Deutschen Handelskammer in Helsinki ist im Jahre 1933 auf fast allen Gebieten der finnischen Wirtschaft eine erhebliche Besserung festzustellen. Ein Kennzeichen ist lediglich die Landwirtschaft geblieben.

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Berliner Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Hamb. Patet, Nordl. Lloyd, etc.

Berliner Börse vom Vortage.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Deutsche Anstalt, Reich Anstalt, etc.

Berliner Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Glanz Zucker, Kahl Rheydt, etc.

Leipziger Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Althaus Landgr., Mannberg, etc.

Reichsbankdiskont 4 Prozent.

Berliner Börse vom 11. Juni.

Table with columns: 11.6., 8.8., 11.8., 8.8. and entries like Hamb. Patet, Nordl. Lloyd, etc.



